

Nachrichten

Schwarzwaldverein walkt wieder durch den Wald

Konstanz Die neue Saison für Nordic Walking im Schwäke-wald ist eröffnet: Mitglie-der und Freunde des Schwarz-waldvereins Konstanz treffen sich immer dienstags um 10 Uhr auf dem Parkplatz am Schwaketenbad und verbrin-gen 1,5 Stunden in der Natur, in der sie dabei circa sieben Kilo-meter zurücklegen. Die Leitung haben Bärbel und Detlef Zilz, Telefon 07531/76291 (AB). Eine Anmeldung nicht erforderlich, teilte der Verein mit. Gäste sind willkommen und zahlen als Teilnahmegebühr einen Euro.

Schwimmbadparty im Schwaketenbad

Konstanz Musik, Wasserspie-le und ein Sprungwettbewerb: All dies erwartet die Besucher bei der Schwimmbadparty am Samstag, 15. November, im Schwaketenbad. Die Party be-ginnt nach Angaben der Bäder-gesellschaft um 18 Uhr (Ein-lass ab 17.45 Uhr) und dauert bis 21 Uhr. Teilnehmen können alle von zehn bis 14 Jahren. Der Eintritt kostet 7,50 Euro. Der Vorverkauf läuft – im Schwa-ketenbad, im Jugendzentrum (Juze) und im Kinderkulturzen-trum (Kikuz). Informationen auf www.schwaketenbad.de/schwimmbad-erleben/events.

Schützengesellschaft lädt zum Wettkampf

Konstanz Vom 22. bis 26. Okto-ber findet auf der Schießsport-anlage im Frohnried, Dettinger Straße 129, das 21. Konstanzer Firmenschießen und Schießen für Jedermann der Schützen-gesellschaft der Stadt Konstanz 1438 statt. Geschossen wird mit dem KK-Gewehr auf 50 Meter liegend aufgelegt, gewertet ge-trennt nach Damen und Her-ren. Mannschaften bestehen aus drei Schützen. Einzelschüt-zen sind willkommen. Jeder Schütze hat fünf Probeschüs-se und dann fünf Scheiben mit je drei Schüssen für die Wer-tung. Infos unter www.sgkons-tanz.de.

KWA-Vorstand kommt zu Konstanzer Talk

Konstanz Johannes Rückert, Vorstand der KWA Kuratorium Wohnen im Alter gAG, ist am 23. Oktober Gast von Dominik Gügel beim Talk im KWA-Park-stift Rosenau. Der 46-jährige Mathematiker verantwortet in dieser Funktion die strategi-sche und operative Leitung des KWA-Konzerns mit 14 Premi-um-Seniorenresidenzen, zwei Pflegestiften, drei Bildungszen-tren und einer Reha-Klinik, in denen knapp 2700 Mitarbeiten-de beschäftigt sind. Teilnah-memeldungen bis 22. Oktober an der Rezeption, unter Telefon 07531 805-931 oder bei gernard-marina@kwa.de. (pm/sf)

Konstanz wie es schenkt und lacht

- Lions-Adventskalender geht in die 24. Auflage
- Käufer tun Gutes und können dabei gewinnen

Konstanz Eines der größten Wohltätig-keitsprojekte in Konstanz und Umge-bung geht in eine neue Runde: Der Li-ons-Adventskalender – gemeinsam herausgegeben von den beiden Konstan-zer Lions Clubs – erscheint 2025 in seiner 24. Ausgabe.

Bereits seit 2002 präsentieren die Konstanzer Lions den Adventskalender. „Damals hätte man sich nicht träumen lassen, wie beliebt der Adventskalen-der werden würde“, schreiben die bei-den Clubs in einer Mitteilung. Wurden 2002, im ersten Jahr, immerhin bereits 2300 Exemplare verkauft, so mauserte sich der Lions-Adventskalender über die Jahre zum selbstverständlichen Begleiter vieler Konstanzerinnen und Konstanzer durch die Adventszeit, so-dass in den vergangenen Jahren stets je-weils mehr als 7000 Exemplare über die Ladentheke gingen.

In diesem Jahr hat der Kalenderver-kauf am Samstag begonnen und endet am Dienstag, 25. November. Ein Kalen-der ist für fünf Euro zu haben. Hinter den 24 Kalender-Türchen warten nach Angaben der Lions rund 600 attraktive Gewinne im Gesamtwert von mehr als 23.000 EUR darauf, ab dem 1. Dezem-ber unter den Kalenderkäufern verlost zu werden. Jeder Kalender ist mit einer individuellen Nummer versehen und damit ein Los.

Die Sachgewinne und Gutscheine wurden von mehr als 130 Unternehmen und Einrichtungen aus Konstanz und der Region gesponsort. Gewinn-Highlights sind unter anderem ein Cabrio-Wochenende mit einem Mercedes-Benz CLE, Trüffelsuchen mit anschließen-dem Menü im Allgäu sowie ein Süßwas-serperlen-Schmuckset. Darüber hinaus gibt es verschiedene Gutscheine zum Einkaufen und Schlemmen. Zugleich gewinne in jedem Fall die gute Sache, denn der Überschuss aus dem Kalen-derverkauf gehe erneut vollständig an gemeinnützige Organisationen und soziale Projekte hauptsächlich vor Ort



Berthold Weiner, Jörg Höhl, Katrin Bauer und Oliver Röck (von links) gehören mit Gerhard Kunze, Sebastian Puhl und Daniel Spira zu den Organisatoren des Lions-Adventskalenders. FOTO: OLIVER HANSER

in Konstanz und Umgebung, wie die Clubs betonen.

Welche Kalendernummern auf wel-che Gewinne ausgelost wurden, er-scheint vom 1. bis 24. Dezember im SÜDKURIER (Ausgabe Konstanz), wö-chentlich im Konstanzer Anzeiger, so-wie im Internet unter www.lionskn-adventskalender.de. Das Konstanzer Wintermotiv „Der Bismarckturm in Konstanz auf dem Raiteberg“ für den Kalender stammt auch 2025 von der ehemaligen SÜDKURIER-Fotografin Hella Wolff-Seybold. „Etliche Kalen-derkäufer sammeln den Kalender schon seit 2002 Jahr für Jahr eben wegen der wunderbaren Fotomotive“, heißt es in der Mitteilung weiter.

Seit der ersten Kalenderausgabe wer-de das Projekt durch die beiden Konstan-zer Lions Clubs gemeinsam und rein ehrenamtlich durch viel Einsatz und großes Engagement der Mitglieder des Adventskalender-Teams realisiert. Die Konstanzer Lions fördern und un-terstützen, auch mit dem Überschuss

aus dem Adventskalender-Verkauf, ge-meinnützige Projekte und Einrichtungen, hauptsächlich vor Ort. So unter an-derem die Benefiz-Mainau-Konzerte für junge Künstler, die Alten- und Pfl-egeheime Haus Urisberg und Don Bos-co (Besuche mit dem Hund Willi) sowie Haus Zoffingen (Ausflüge im Rollstuhl mit Bewohnern und mit Beistand von Ellenrieder-Gymnasiasten), die Regen-bogenschule, Rat und Tat (St. Gebhard-Pfarrei, unbürokratische Hilfe in Not), den Trab e.V. (Therapeutisches Reiten für Kinder mit Behinderung), die AGJ Wohnsitzlosenhilfe (medizinische Am-bulanz im Landkreis Konstanz), die Kinder-Hospizarbeit, den Verein Vivo International (medizinische und psy-chotherapeutische Versorgung für trau-matisierte Geflüchtete), Krankenhaus-clowns, den Verein Gärtnern für Alle (berufliche Integration Jugendlicher), das Netzwerk Autismus Bodensee, Save Me Konstanz (Flüchtlingshilfe) und den Nothilfe Bodensee e.V. (Hilfe vor Ort für verfolgte Familien in Syrien). (pm/sf)

Hier gibt es den Kalender

Buchhandlung Osiander, Kanzleistra-ße 5; Buchhandlung Homburger und Hepp, Münsterplatz 7; En Fass Thomas, Münzgasse 6; Juwelier Ehniß, Hus-senstraße 20; Tiergarten-Apotheke, Wessenbergstraße 28; Seepotheke, Marktstätte 19; Paradies-Apotheke, Schulthaißstraße 1; Apotheke im See-rhein-Center, Zähringerplatz 9; Kiosk Mainaustraße; Hubertus-Apotheke, Staader Straße 2; Schmidt's Fischbox, Zur Allmannshöhe 6; Suso-Apotheke, Wollmatinger Straße 72; Rosgarten-Apotheke; Riedstraße 2 und das Tappen-naustraße 36; Litzelstetten: Purren-Apotheke; Dettingen: Kaufhaus Okle; Dingelsdorf: Evelyn's Café; Allensbach: Paper Moon, Konstanzer Straße 13, und Sonnen-Apotheke, Radolfzeller Straße 36; Reichenau: Reichenauer Garten Center, Am Vögelisberg 1.

Klangvoll durch das Wunderland

Christine Urspruch und Stefan Weinzierl entführen das Theater-publikum in eine poetische und musikalische Fantasiewelt

VON CAROLIN KÖNIG

Konstanz Als bloße Lesung wäre das Gastspiel nur unzureichend beschrie-ben. Im Theater Konstanz wurde Alice im Wunderland zu einem facetten-reichen Erlebnis aus Sprache, Klang und Fantasie. Schauspielerin Christine Ur-spruch und Klangkünstler Stefan Wein-zierl ließen Lewis Carrolls Klassiker von 1865 in einer humorvollen und poeti-schen Konzertlesung lebendig werden.

Urspruch, bekannt aus der Krimirei-he Tatort, las nicht einfach – sie verkör-per-te jede Figur, jede Stimmung. Ihre Stimme wechselte zwischen kindli-



Schauspielerin Christine Urspruch und Klangkünstler Stefan Weinzierl nehmen das Publi-kum mit ins Wunde-land, wo Protago-nistin Alice allerlei merkwürdigen Ge-schöpfen begegnet. FOTO: CAROLIN KÖNIG

cher Neugier, schriller Aufregung und ruhiger Nachdenklichkeit. Sie nahm das Publikum mit in eine Fantasiewelt, und die Zuhörer folgten, genau wie Ali-ce, willig dem weißen Kaninchen durch Carrolls Nonsens-Universum. In die-ser wunderlichen Gesellschaft begeg-

nete man merkwürdigen Geschöpfen wie der Grinsekatze oder dem Hut-macher, absurden Dialogen und ver-drehten Regeln. Dabei schimmerte im-mer auch eine Botschaft: das Suchen nach Identität und die Akzeptanz des eigenen Selbst in einer widersprüch-

lichen Welt. Stefan Weinzierl erschuf dazu ein faszinierendes Klangerlebnis: Mit Trommeln, Metallobjekten, Xylo-phonen, Glockenspielen und Elektro-nik erzeugte er Geräusche zwischen Traum und Wirklichkeit. Zarte Klänge ließen Zeit tropfen, Salzwasser rauschte im See der Tränen, und das Tappen des weißen Kaninchens war ebenso fühlbar wie die Reggae-Rhythmen, die das lässige Leben der rauchenden Rau-pe untermalten. Die schlichte Bühne und das gedämpfte Licht boten Raum für das eindrucksvolle Zusammenspiel von Wort und Klang – ein sonderbarer Traum, in dem alles möglich schien. Nach der Vorstellung erklärte Christ-i-ne Urspruch: „Ich mag solche verträum-ten Geschichten. Alice im Wunderland erinnert mich an meine Kindheit und bringt viele Bilder von früher in mein Gedächtnis.“

Kamera-Autos sorgen für aktuelles Stadtbild

Auffällige Fahrzeuge sind im Auf-trag der Stadtverwaltung unter-wegs. Dabei spielt Falschparken noch keine große Rolle

VON FELIX LINK

Konstanz In den vergangenen Tagen sieht man vermehrt Autos mit einer großen Kamera auf dem Dach, die im Konstanzer Stadtgebiet unterwegs sind. Die weißen Fahrzeuge der Firma Cyclo-media sind seit dem 6. Oktober auf den Straßen zu sehen. Sind das etwa die Scan-Autos gegen Falschparker, die im Frühjahr angekündigt wurden? Was hat es mit den Kameras auf Rädern auf sich? Mit Falschparkern haben die Ka-mera-Autos nur entfernt etwas zu tun. Die beiden Fahrzeuge fahren näm-

lich durch die Stadt, um das Konstan-zer Straßennetz digital zu erfassen. Die Bilder speichern sie in der stadt-eigenen Software. Auf die können Mitarbeiter der Stadtverwaltung in verschiedenen Anwendungsfällen zugreifen. Dafür wird seit 2013 ungefähr alle zwei Jah-re das Straßennetz von mit Spezialka-meras ausgestatteten Fahrzeugen do-kumentiert.

Julia Lange, Pressesprecherin der Stadt, erklärt, die Panoramabilder hät-ten sich im täglichen Geschäft bestens bewährt. Demnach habe die Stadt vie-le Einsatzmöglichkeiten für die Bilder. Dazu zählen unter anderem die Ver-meidung von Ortsterminen und die schnellere Verfügbarkeit von Infor-mationen zu Straßen und Gebäuden. Und auch die Unterstützung für die Scan-Autos, die zukünftig Falschpar-

ker ausmachen könnten. Diese benö-tigen, wenn sie angeschafft sind, einen genauen Plan der Stadt, um zu wissen, wo Parkzonen sind und wo eben nicht. Dort werden falsch parkende Autos er-fasst und gemeldet. Die jetzt erstellten Aufnahmen könnten auch für die Park-raumüberwachung genutzt werden.

Wie Julia Lange erklärt, müssen die erhobenen Daten dafür noch einer softwaregestützten Zusatzanalyse so-wie einer Nachbearbeitung unterzo-gen werden. Ob und wann das gemacht wird, sei aktuell unklar, da es noch kei-nen entsprechenden Projektbeschluss gebe. Daher bleibt die digitale Falsch-parker-Jagd wohl vorerst noch Zu-kunftsmusik. Abgesehen davon zählt die Pressesprecherin aber noch weite-re Anwendungsgebiete für die Pano-ramabilder auf. Städtische Mitarbeiter

nutzen die Software etwa für Stadt-pla-nung, Einsatzplanung der Feuerwehr, Hausnummernvergabe, Neubau und Nachverdichtung sowie die Erstellung von 3D-Modellen und Simulationen, so Lange.

Die Maßnahme kostet rund 20.000 Euro. Warum greift die Stadtverwal-tung nicht einfach auf bestehende Da-tenbanken wie Google Street View zu-rück? „Die Konstanzer Google Street View Daten sind vom Juli 2022“, erklärt Julia Lange. Die Stadt brauche aber ak-tuelle Daten. Außerdem generiere Goo-gle auch keine 3D-Punkte, mit denen die Stadt digitale Messungen durch-führen könnte. Unterwegs auf den Konstanzer Straßen sind die Aufnahme-Autos voraussichtlich noch bis Ende Oktober. Dann sollen sie ganz Konstanz erfasst und abgebildet haben.



Kamera auf Rädern: Solche Fahrzeuge der Firma Cyclomedia sind zwischen 6. Oktober und 27. Oktober im Konstanzer Stadtgebiet unterwegs. FOTO: FELIX LINK